
Modulhandbuch

Evangelische Religion - Erweiterungsfach Gymnasium

im Sommersemester 2024

erstellt am 02.05.2024

prx533 - Planung von Fachunterricht - Konzepte und Methoden	3
the119 - Einführung in die Bibel (AT oder NT)	6
the129 - Einführung in die Systematische Theologie: Theologie in der Lebenswelt	8
the139 - Einführung in die Kirchengeschichte	10
the149 - Einführung in Themen der Bibelwissenschaft (AT oder NT)	12
the159 - Einführung in die Religionspädagogik	14
the219 - Fragen und Verstehen der Bibel (AT oder NT)	16
the229 - Fragen der Exegese und Bibelwissenschaft (AT oder NT)	19
the239 - Fragen und Themen der Kirchengeschichte	21
the249 - Fragen und Themen der Systematischen Theologie	23
the259 - Fragen und Themen der Religionspädagogik und Fachdidaktik	25
the269 - Theologie im Diskurs	27
the319 - Mastermodul: Bibelwissenschaft (AT oder NT)	29
the339 - Mastermodul: Kirchengeschichte	31
the349 - Mastermodul: Systematische Theologie	33
the369 - Mastermodul: Religionspädagogik	35
the379 - Mastermodul: Religion in Bildung und Beruf (Religionspädagogik)	37
the389 - Religionswissenschaft	39

Module

prx533 - Planung von Fachunterricht - Konzepte und Methoden

Modulbezeichnung	Planung von Fachunterricht - Konzepte und Methoden
Modulkürzel	prx533
Kreditpunkte	5,0 KP
Workload	150 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Kunst (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Philosophie (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Physik (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Politik-Wirtschaft (Erweiterungsfach) > Module mehr... • Erweiterungsfach Gymnasium Sport (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Sport (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Werte und Normen (Erweiterungsfach) > Module • Master of Education (Gymnasium) Biologie (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Chemie (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Deutsch (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Englisch (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Evangelische Religion (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Geschichte (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Informatik (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Kunst (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Mathematik (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Musik (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Niederländisch (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Philosophie (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Physik (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Politik-Wirtschaft (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Russisch (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Sport (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module • Master of Education (Gymnasium) Werte und Normen (Master of Education) > Bildungswissenschaftliche Module
Zuständige Personen	
Weitere verantwortliche Personen	• Modulverantwortliche Person(en): die Hochschullehrenden der beteiligten Fachdidaktiken im M. Ed. Gymnasium • Prüfungsverantwortliche Person(en): die prüfungsberechtigten Lehrenden der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	In dem Modul eignen sich die Studierenden zentrale Grundlagen fachdidaktischer und

fachmethodischer Kenntnisse und Fähigkeiten zur Planung und Analyse von Unterricht in ihrem dritten Unterrichtsfach an.
Dazu setzen sich die Studierenden auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse mit Phänomenen des Fachunterrichts auseinander und lernen fachdidaktische Konzepte und Methoden kennen.

Modulinhalte

Kompetenzbereich Unterrichten

Die Studierenden

- kennen geeignete Strukturen und Komponenten zur Erstellung fachlich und fachdidaktisch begründeter Unterrichtsplanungen unter Bezug auf curriculare Vorgaben sowie ggf. individuelle Förderpläne (Planungskompetenz)
- strukturieren Lerngegenstände (Sachanalyse), erkennen die Sachanalyse als notwendige Voraussetzung zur Sicherstellung der fachlichen/sachlichen konsistenten Fundierung von Unterricht
- kennen (fachspezifische) Unterrichtskonzepte und -methoden
- kennen ausgewählte Maßnahmen zur Bereitstellung differenzierter Lernarrangements und berücksichtigen diese in ihren auf die konkrete schulische Praxis bezogenen Unterrichtsplanungen und -durchführungen (insbesondere im Hinblick auf die Leistungsheterogenität)
- kennen Konzepte und Methoden zur Initiierung von Lernprozessen, die motivieren sowie das selbstbestimmte, eigenverantwortliche und kooperative Lernen und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler fördern
- kennen Kriterien und Verfahren zur Unterrichtsreflexion, nach denen sie unterrichtliches Handeln auf der Grundlage fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse kriteriengeleitet kritisch reflektieren (Reflexionskompetenz) und Optimierungsansätze ableiten.

Kompetenzbereich Erziehen

Die Studierenden

- kennen (fachspezifische) Ansätze individueller und kollektiver Förderung des sozialen und eigenverantwortlichen Lernens und Handelns.

Kompetenzbereich Beurteilen

Die Studierenden

- kennen Grundlagen (fachspezifischer) Verfahren der Lernstandsdiagnostik und Lernprozessdiagnostik und berücksichtigen diese exemplarisch in ihren Unterrichtsplanungen und leiten ggf. geeignete individuelle und kollektive Fördermaßnahmen in Bezug auf fachspezifische Lehr-Lernziele ab
- kennen unterschiedliche (fachspezifische) Modelle und Konzepte der Leistungsbewertung bzw. -beurteilung.

Kompetenzbereich Innovieren

Die Studierenden

- kennen grundlegende Rahmenbedingungen des Lehrerberufs
- kennen geeignete Methoden der Selbst- und Fremdreflexion und leiten hieraus Konsequenzen für die eigene zielgerichtete Weiterentwicklung ab.

Inhaltsbereiche

- Fachdidaktik
- kriteriengeleitete Unterrichtsanalyse
- Planung und Erstellung von Unterrichtsentwürfen
- pädagogisch verantwortete didaktisch-methodische Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen
- Diagnostik, Beurteilung
- Differenzierung, Heterogenität, Förderung
- Beruf und Rolle der Lehrkraft

Literaturempfehlungen

Siehe Veranstaltungskommentar

Links

Unterrichtssprache

Deutsch

Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul		
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Modulart	Pflicht / Mandatory	
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Benotetes Portfolio, welches aus folgenden drei inhaltlich miteinander zusammenhängenden Leistungen besteht und deren konkrete Reihenfolge durch die Prüfende oder den Prüfenden festgelegt wird: 1. Analyse und Reflexion vorliegender unterrichtlicher Lehr-Lernmittel (z. B. aus Schulbuch, Fachzeitschriften) mit Bezug auf die Eignung für den unterrichtlichen Einsatz und mit Bezug auf einschlägige fachdidaktische und/ oder fachwissenschaftliche Literatur im Umfang von 10.000 – 12.500 Zeichen. 2. Entwicklung und Begründung eines konkreten unterrichtlichen Lehr-Lernmittels (z. B. Arbeitsblatt, Experiment, Modell, Werkstück) mit Bezug auf einschlägige fachdidaktische und/ oder fachwissenschaftliche Literatur im Umfang von 7.500 bis 10.000 Zeichen (zuzüglich entwickeltes Lehr-Lernmittel als Anlage bzw. separate Abgabe). 3. Ausführliche Planung einer Unterrichtsstunde im Umfang von 37.500 – 50.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhalts-, Abbildungs- und Literaturverzeichnis und Anhänge) mit Berücksichtigung zentraler Planungskomponenten (z.B. curriculare Einordnung, Kompetenzziele, Beschreibung der Zielgruppe, Sachanalyse, didaktische Analyse, methodische Analyse, zuzüglich Anlagen wie z.B. Verlaufsplan, Unterrichtsmaterialien, Literaturangaben). Die Festlegung der konkreten Planungskomponenten sowie möglicher Schwerpunktsetzungen erfolgt durch die Prüfende oder den Prüfenden.	
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	2	
Angebotsrhythmus	WiSe	
Workload Präsenzzeit	28 h	

the119 - Einführung in die Bibel (AT oder NT)

Modulbezeichnung	Einführung in die Bibel (AT oder NT)
Modulkürzel	the119
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Weiß, Wolfgang (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Schöpflin, Karin (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Kim (Prüfungsberechtigt) • Neumann, Friederike (Prüfungsberechtigt) • Davis, Jordan (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • Wetz, Christian (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Die alttestamentlichen bzw. die neutestamentlichen Veranstaltungen bilden jeweils eine Einheit. Kreditpunkte für Lehrveranstaltungen können nur innerhalb der fachlich aufeinander bezogenen Veranstaltungen, d.h. innerhalb einer Disziplin erworben werden (Altes oder Neues Testament). In den Modulen the119 und the149 sind die Disziplinen Altes Testament und Neues Testament zu belegen (wer Altes Testament im Modul the119 studiert, studiert Neues Testament im Modul the149 und umgekehrt).
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden erschließen Gliederung, Aufbau, Struktur und theologische Grundgedanken der biblischen Schriften anhand von Schlüsseltexten. Sie bearbeiten grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der biblischen Wissenschaft. Die Studierenden analysieren und bearbeiten (bibel)wissenschaftliche Texte eigenständig und verfügen über die methodische Basis-Kompetenz für die exegetische Erschließung biblischer Texte. Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz: Die Studierenden erfassen alttestamentliche bzw. neutestamentliche Texte als Ergebnis einer historischen Entwicklung, Aktualisierung und Vergewisserung in den jeweiligen sozialgeschichtlichen, religions- und theologiegeschichtlichen bzw. kulturgeschichtlichen Kontexten. Sie haben einen Zugang zur kritischen hermeneutischen Reflexion biblischer Texte gewonnen. Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz: Die Studierenden übertragen methodisch Erlerntes eigenständig auf andere Texte und Fragen der theologischen Wissenschaft und Gegenwart. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden erkennen die Bibelwissenschaft im Zusammenhang der theologischen Disziplinen. Sie ordnen die Schriften des Alten bzw. Neuen Testaments historisch sowie religions- und theologiegeschichtlich ein. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des forschungsorientierten Lernens entwickeln die Studierenden Forschungsfragen und diskutieren Forschungsergebnisse.
Modulinhalte	Die alt- und neutestamentlichen Vorlesungen führen in einen Bereich der biblischen Literatur ein, das Seminar dient der Einübung wissenschaftlicher Methoden und der Orientierung in der alt- bzw. neutestamentlichen Wissenschaft. Methoden, zentrale Fragestellungen, Themen und Sachverhalte sowie Grundkenntnisse aus den Bereichen: - Bibeldkunde des Alten und Neuen Testaments - Einleitung in das Alte bzw. Neue Testament

	- Schlüsseltexte des Kanons - Umwelt und Sozialgeschichte biblischer Texte - Geschichte Israels und Judas bzw. Geschichte des frühen Christentums - Theologiegeschichte des Alten und Neuen Testaments - Ethik alt- und neutestamentlicher Texte - Bibeldidaktik und Hermeneutik alt- und neutestamentlicher Texte			
Literaturempfehlungen	Siehe Veranstaltungsbeschreibungen in Stud.IP, dort jeweils spezielle Literatur zu den alt- bzw. neutestamentlichen Modulen. Zur Anschaffung (in der jeweils aktuellen Auflage): Lukas Bormann, Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments, Göttingen (ab 3. Aufl. 2009). Neues Testament: Hans Conzelmann/Andreas Lindemann, Arbeitsbuch zum NT (ab 14. Aufl. 2004); Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (ab 6. Aufl. 2007); Hanna Roose, Neues Testament (Module der Theologie), Bielefeld 2009. Altes Testament: Jan Chr. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament, Göttingen ab 4. Aufl. 2010; Melanie Köhlmoos: Altes Testament, Tübingen/Basel 2010 (gutes und leicht verständliches Arbeitsbuch); zur Vertiefung: Erich Zenger u.a. (Hgg.) Einleitung in das Alte Testament (ab 8. Aufl. 2011).			
Links				
Unterrichtssprache	Deutsch			
Dauer in Semestern	1 Semester			
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich			
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt			
Hinweise	Regelungen zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen: Die Module des auf den Diskurs ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Studiums bilden einen Prozess des Lernens, Forschens und Lehrens ab. Die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls sind eng miteinander vernetzt. Die regelmäßige aktive Teilnahme an jeder Modulveranstaltung gewährleistet das Gelingen des Moduls als Gesamtheit. Als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung oder die Vergabe von Kreditpunkten kann in den Modulen für Veranstaltungen, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder vornehmlich über den Dialog von Studierenden und Lehrenden vermitteln (z. B. Seminare, Kolloquien, Übungen, Exkursionen, Praktika), eine aktive Teilnahme gefordert werden, sofern diese erforderlich ist, um das Ziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Die Leistungen der aktiven Teilnahme sind unbenotet und müssen hinsichtlich des Arbeitsaufwandes in einem ausgewogenen Verhältnis zu der zu vergebenden Kreditpunktzahl stehen. Zur aktiven Teilnahme können gehören: Regelmäßige Anwesenheit (Von regelmäßiger Anwesenheit ist i. d. R. dann zu sprechen, wenn der oder die Studierende nicht mehr als 20% der Lehrveranstaltungszeit versäumt hat.) und Beteiligung in den Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung des Lehrmaterials, Vorbereitung/Lektüre von Texten sowie, je nach Veranstaltungsform, die Übernahme von Kurz- und Impulsreferaten, Protokollen, Kurzpräsentationen o. ä. Die jeweils geltenden Kriterien aktiver Teilnahme werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden in gegenseitiger Absprache mit den anwesenden Studierenden festgelegt, transparent dargestellt und schriftlich fixiert.			
Modulart	Pflicht / Mandatory			
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)			
Lehr-/Lernform	1 Vorlesung + 1 Seminar Die Teilnahme an Tutorien wird dringend empfohlen.			
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul	Altes Testament: Klausur und mündliche Prüfung n.V. Neues Testament: Abgabe des Lerntagebuches bis Semesterende		Der Leistungsnachweis der alttestamentlichen Lehrveranstaltungen besteht aus: Klausur über den Stoff des Moduls (Wiederholungsprüfung evtl. mündlich) Der Leistungsnachweis der neutestamentlichen Lehrveranstaltungen besteht aus: Modul-Lerntagebuch	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28 28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28 28
Präsenzzeit Modul insgesamt	56 h			

the129 - Einführung in die Systematische Theologie: Theologie in der Lebenswelt

Modulbezeichnung	Einführung in die Systematische Theologie: Theologie in der Lebenswelt
Modulkürzel	the129
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Link-Wieczorek, Ulrike (Prüfungsberechtigt) • Dürr, Oliver (Prüfungsberechtigt) • Khumalo-Seegelken, Ben (Prüfungsberechtigt) • Muther, Urs-Ulrich (Prüfungsberechtigt) • Pavaluca, Vasilica Mugurel (Prüfungsberechtigt) • Gautier, Dominik (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Plonz, Sabine (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz, Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz: Die Studierenden überblicken, kommunizieren und deuten Themen lebensweltlich bezogener Theologie. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des forschungsorientierten Lernens entwickeln die Studierenden Forschungsfragen und diskutieren Forschungsergebnisse.
Modulinhalte	Das Modul kombiniert eine Überblicksvorlesung mit einem Seminar, in dem eines der Themen der Vorlesung vertieft wird. In der ersten Hälfte der Vorlesung werden verschiedene Kontexte der Alltagserfahrung in ihrem Bezug zur christlichen Wirklichkeitsdeutung aufgesucht: Erfahrungen von Leiden, Natur, Gewalt, Lebensformen, Probleme der ökonomischen Gerechtigkeit und der Erfahrung von Pluralismus. In der zweiten werden spezifisch theologische Deutungskategorien vorgestellt: Sünde und Erlösung, Dialog der Religionen, Realität und Verständnis von Kirche, von Gottesdienst, Spiritualität sowie innerchristlicher Ökumene in ihrem Bezug zum Reden von Gott. Die Vorlesung folgt dem u.g. ökumenischen Einführungsband in die Systematische Theologie. Es werden Tutorien angeboten, in denen der Stoff der VL durch Gespräche weiter erschlossen werden soll und auf die Klausur vorbereitet werden kann. Zur thematischen Vertiefung werden Seminare angeboten, von denen eines belegt werden muss. Für diese Seminare gilt eine Teilnahmebegrenzung von 30 pro Seminar.
Literaturempfehlungen	Zur VL: Ulrike Link-Wieczorek, Ralf Miggelbrink, Dorothea Sattler, Michael Haspel, Uwe Swarat, Heinrich Bedford-Strohm: Nach Gott im Leben fragen. Ökumenische Einführung in die Theologie, Gütersloh 2004 Zu den Seminaren: Wird im Seminar bekanntgegeben
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Regelungen zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen:

Die Module des auf den Diskurs ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Studiums bilden einen Prozess des Lernens, Forschens und Lehrens ab. Die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls sind eng miteinander vernetzt. Die regelmäßige aktive Teilnahme an jeder Modulveranstaltung gewährleistet das Gelingen des Moduls als Gesamtheit. Als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung oder die Vergabe von Kreditpunkten kann in den Modulen für Veranstaltungen, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder vornehmlich über den Dialog von Studierenden und Lehrenden vermitteln (z. B. Seminare, Kolloquien, Übungen, Exkursionen, Praktika), eine aktive Teilnahme gefordert werden, sofern diese erforderlich ist, um das Ziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Die Leistungen der aktiven Teilnahme sind unbenotet und müssen hinsichtlich des Arbeitsaufwandes in einem ausgewogenen Verhältnis zu der zu vergebenden Kreditpunktzahl stehen. Zur aktiven Teilnahme können gehören: Regelmäßige Anwesenheit (Von regelmäßiger Anwesenheit ist i. d. R. dann zu sprechen, wenn der oder die Studierende nicht mehr als 20% der Lehrveranstaltungszeit versäumt hat.) und Beteiligung in den Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung des Lehrmaterials, Vorbereitung/Lektüre von Texten sowie, je nach Veranstaltungsform, die Übernahme von Kurz- und Impulsreferaten, Protokollen, Kurzpräsentationen o. ä. Die jeweils geltenden Kriterien aktiver Teilnahme werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden in gegenseitiger Absprache mit den anwesenden Studierenden festgelegt, transparent dargestellt und schriftlich fixiert.

Modulart	Pflicht / Mandatory			
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)			
Lehr-/Lernform	1 Vorlesung + 1 Seminar			
Vorkenntnisse	Das Modul the119 "Einführung in die Bibel (AT oder NT)" sollte absolviert sein.			
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul	Juli		Es muss 1 Leistungsnachweis erbracht werden. Dies sollte in der Regel die Klausur in der Vorlesung sein. In Ausnahmefällen (mit Frau Prof. Link-Wieczorek absprechen) kann der Leistungsnachweis auch im Seminar (Referat) erbracht werden.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe	28 28
Seminar	Bitte melden Sie sich nur zu einem Seminar an.	2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

the139 - Einführung in die Kirchengeschichte

Modulbezeichnung	Einführung in die Kirchengeschichte
Modulkürzel	the139
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Strübind, Andrea (Modulverantwortung) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • Voß, Klaas-Dieter (Prüfungsberechtigt) • Hennings, Ralph (Prüfungsberechtigt) • Ambos, Carina (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden verfügen über inhaltliche (Epochenüberblick, zentrale Quellentexte, Dogmenentwicklung) und methodologische (Quellenkritik) Grundkenntnisse im Bereich der Kirchengeschichte. Die Studierenden kennen die Multiperspektivität der Historiographie und das Proprium der Kirchengeschichte als theologischer Disziplin. Sie haben Verständnis für kirchenhistorische Fragestellungen gewonnen. Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz: Die Studierenden sind über den anamnetischen Ansatz im Kirchengeschichtsunterricht und die Orientierungsfunktion des Erinnerns für die Ausbildung des Lehrkraftprofils auskunftsfähig. Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz: Die Studierenden nehmen Symbole, Bilderwelt und Kulturprägungen des Christentums in seiner Geschichte wahr und verstehen gegenwärtige Manifestationen. Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz: Die Studierenden erschließen zentrale Texte der Kirchengeschichte unter Anwendung der Quellenkritik. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden nehmen die Kirchengeschichte in ökumenischer Perspektive wahr. Sie benennen Argumentationslinien konfessioneller Positionierungen. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des forschungsbasierten Lernens entwickeln die Studierenden Forschungsfragen und diskutieren Forschungsergebnisse.
Modulinhalte	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. Die Vorlesung führt in eine Epoche der Kirchengeschichte ein, wobei Fragen der Periodisierung, prägende Ereignisse, der gesellschaftspolitische Kontext und die theologische sowie die kirchenpolitische Entwicklung thematisiert werden. Das Seminar konkretisiert anhand eines speziellen Themas, das im inhaltlichen Zusammenhang mit der Vorlesung steht, die zentralen Problemstellungen der jeweiligen kirchengeschichtlichen Epoche. Dabei wird zu selbstständigem, quellenbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten angeleitet.
Literaturempfehlungen	
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester

Angebotsrhythmus Modul		halbjährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Hinweise		Regelungen zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen: Die Module des auf den Diskurs ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Studiums bilden einen Prozess des Lernens, Forschens und Lehrens ab. Die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls sind eng miteinander vernetzt. Die regelmäßige aktive Teilnahme an jeder Modulveranstaltung gewährleistet das Gelingen des Moduls als Gesamtheit. Als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung oder die Vergabe von Kreditpunkten kann in den Modulen für Veranstaltungen, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder vornehmlich über den Dialog von Studierenden und Lehrenden vermitteln (z. B. Seminare, Kolloquien, Übungen, Exkursionen, Praktika), eine aktive Teilnahme gefordert werden, sofern diese erforderlich ist, um das Ziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Die Leistungen der aktiven Teilnahme sind unbenotet und müssen hinsichtlich des Arbeitsaufwandes in einem ausgewogenen Verhältnis zu der zu vergebenden Kreditpunktzahl stehen. Zur aktiven Teilnahme können gehören: Regelmäßige Anwesenheit (Von regelmäßiger Anwesenheit ist i. d. R. dann zu sprechen, wenn der oder die Studierende nicht mehr als 20% der Lehrveranstaltungszeit versäumt hat.) und Beteiligung in den Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung des Lehrmaterials, Vorbereitung/Lektüre von Texten sowie, je nach Veranstaltungsform, die Übernahme von Kurz- und Impulsreferaten, Protokollen, Kurzpräsentationen o. ä. Die jeweils geltenden Kriterien aktiver Teilnahme werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden in gegenseitiger Absprache mit den anwesenden Studierenden festgelegt, transparent dargestellt und schriftlich fixiert.		
Modulart		Pflicht / Mandatory		
Modullevel		BC (Basiscurriculum / Base curriculum)		
Lehr-/Lernform		1 Vorlesung + 1 Seminar		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul	Klausur n. V.	1 Klausur (ggf. eine mündliche Nachprüfung) oder 1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 Portfolio mit max. fünf kleineren Teilleistungen		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28 28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28 28
Präsenzzeit Modul insgesamt				
56 h				

the149 - Einführung in Themen der Bibelwissenschaft (AT oder NT)

Modulbezeichnung	Einführung in Themen der Bibelwissenschaft (AT oder NT)
Modulkürzel	the149
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Weiß, Wolfgang (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Schöpflin, Karin (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Kim (Prüfungsberechtigt) • Neumann, Friederike (Prüfungsberechtigt) • Davis, Jordan (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • Wetz, Christian (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Die alttestamentlichen bzw. die neutestamentlichen Veranstaltungen bilden jeweils eine Einheit. Kreditpunkte für Lehrveranstaltungen können nur innerhalb der fachlich aufeinander bezogenen Veranstaltungen, d.h. innerhalb einer Disziplin erworben werden (Altes oder Neues Testament). In den Modulen the119 und the149 sind die Disziplinen Altes Testament und Neues Testament zu belegen (wer Altes Testament im Modul the119 studiert, studiert Neues Testament im Modul the149 und umgekehrt).
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden erschließen Gliederung, Aufbau, Struktur und theologische Grundgedanken der biblischen Schriften anhand von Schlüsseltexten. Sie kennen in einem wesentlichen Bereich biblische Personen und Themen in ihrer kanonischen Darstellung. Die Studierenden bearbeiten grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der biblischen Wissenschaft. Sie analysieren und bearbeiten (bibel)wissenschaftliche Texte eigenständig und verfügen über die methodische Basis-Kompetenz für die exegetische Erschließung biblischer Texte. Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz: Die Studierenden erfassen alttestamentliche bzw. neutestamentliche Texte als Ergebnis einer historischen Entwicklung, Aktualisierung und Vergewisserung in den jeweiligen sozialgeschichtlichen, religionsgeschichtlichen, theologiegeschichtlichen bzw. kulturgeschichtlichen Kontexten. Sie haben einen Zugang zur kritischen hermeneutischen Reflexion biblischer Texte gewonnen. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden erkennen die Bibelwissenschaft im Zusammenhang der theologischen Disziplinen. Sie ordnen die Schriften des Alten bzw. Neuen Testaments historisch sowie religions- und theologiegeschichtlich ein. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des forschungsbasierten Lernens entwickeln die Studierenden Forschungsfragen und diskutieren Forschungsergebnisse.
Modulinhalte	Methoden, zentrale Fragestellungen, Themen und Sachverhalte sowie Grundkenntnisse bezogen auf die biblische Gestalt(en) aus den Bereichen: - Forschung und Forschungsgeschichte - Geschichte Israels und Judas bzw. des frühen Christentums - Schlüsseltexte des Alten/Neuen Testaments - Umwelt und Religions- und Sozialgeschichte biblischer Texte - Bibelkunde des Alten/Neuen Testaments - Einleitung in das Alte/Neue Testament - Theologiegeschichte des Alten bzw. Neuen Testaments

	- Ethik biblischer Texte - Bibeldidaktik und Hermeneutik biblischer Texte			
Literaturempfehlungen	Siehe Veranstaltungbeschreibungen in Stud.IP			
Links				
Unterrichtssprache	Deutsch			
Dauer in Semestern	1 Semester			
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich			
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt			
Hinweise	Regelungen zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen: Die Module des auf den Diskurs ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Studiums bilden einen Prozess des Lernens, Forschens und Lehrens ab. Die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls sind eng miteinander vernetzt. Die regelmäßige aktive Teilnahme an jeder Modulveranstaltung gewährleistet das Gelingen des Moduls als Gesamtheit. Als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung oder die Vergabe von Kreditpunkten kann in den Modulen für Veranstaltungen, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder vornehmlich über den Dialog von Studierenden und Lehrenden vermitteln (z. B. Seminare, Kolloquien, Übungen, Exkursionen, Praktika), eine aktive Teilnahme gefordert werden, sofern diese erforderlich ist, um das Ziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Die Leistungen der aktiven Teilnahme sind unbenotet und müssen hinsichtlich des Arbeitsaufwandes in einem ausgewogenen Verhältnis zu der zu vergebenden Kreditpunktzahl stehen. Zur aktiven Teilnahme können gehören: Regelmäßige Anwesenheit (Von regelmäßiger Anwesenheit ist i. d. R. dann zu sprechen, wenn der oder die Studierende nicht mehr als 20% der Lehrveranstaltungszeit versäumt hat.) und Beteiligung in den Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung des Lehrmaterials, Vorbereitung/Lektüre von Texten sowie, je nach Veranstaltungsform, die Übernahme von Kurz- und Impulsreferaten, Protokollen, Kurzpräsentationen o. ä. Die jeweils geltenden Kriterien aktiver Teilnahme werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden in gegenseitiger Absprache mit den anwesenden Studierenden festgelegt, transparent dargestellt und schriftlich fixiert.			
Modulart	Pflicht / Mandatory			
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)			
Lehr-/Lernform	1 Vorlesung + 1 Seminar			
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul	Abgabetermin des Lerntagebuchs bis Semesterende		Der Leistungsnachweis der alttestamentlichen Lehrveranstaltungen besteht aus: Klausur über den Stoff des Moduls (Wiederholungsprüfung evtl. mündlich) Der Leistungsnachweis der neutestamentlichen Lehrveranstaltungen besteht aus: Modul-Lerntagebuch	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28 28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28 28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

the159 - Einführung in die Religionspädagogik

Modulbezeichnung	Einführung in die Religionspädagogik
Modulkürzel	the159
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Willems, Joachim (Modulverantwortung) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden überblicken die Geschichte der Religionspädagogik sowie zentrale Themenfelder, Dimensionen und Arbeitsweisen wissenschaftlicher Religionspädagogik. Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz: Die Studierenden entwickeln in der kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Glaubenspraxis, der Fachwissenschaft und der Berufsrolle ein berufliches Selbstkonzept als Religionslehrer und Religionslehrerin und sind darüber auskunftsfähig. Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz: Die Studierenden nehmen die Verflochtenheit von Religion in pädagogische, kulturelle und wissenschaftliche Zusammenhänge wahr. Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz: Die Studierenden erschließen methodisch gesichert zentrale theologische Themen für den Religionsunterricht. Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben verschiedene Gestaltungsformen des Religionsunterrichtes kennengelernt. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden verfügen über interreligiös relevante Kenntnisse. Sie deuten und beurteilen interreligiös relevante Situationen, Phänomene und Texte. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des forschungsbasierten Lernens entwickeln die Studierenden Forschungsfragen und diskutieren Forschungsergebnisse.
Modulinhalte	Basisinhalte aus den Bereichen Religiöse Bildung und Erziehung, Religion in der Kultur und Religion in wissenschaftlicher Reflexion (Theologie, Religionswissenschaft und Nachbardisziplinen, Religionskritik)
Literaturempfehlungen	-Hämel, B.-I./ Schreijäck, Th. (Hsg.): Basiswissen Kultur und Religion. 101 Grundbegriffe für Unterricht, Studium und Beruf, Stuttgart 2007 -Gräß, W. / Weyel, B. (Hsg.): Religion in der modernen Lebenswelt. Erscheinungsformen und Reflexionsperspektiven, Göttingen 2005 -Drehse, V. u. a.: Kompendium Religionstheorie, Göttingen 2006
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt

Hinweise

Regelungen zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen:
Die Module des auf den Diskurs ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Studiums bilden einen Prozess des Lernens, Forschens und Lehrens ab. Die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls sind eng miteinander vernetzt. Die regelmäßige aktive Teilnahme an jeder Modulveranstaltung gewährleistet das Gelingen des Moduls als Gesamtheit. Als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung oder die Vergabe von Kreditpunkten kann in den Modulen für Veranstaltungen, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder vornehmlich über den Dialog von Studierenden und Lehrenden vermitteln (z. B. Seminare, Kolloquien, Übungen, Exkursionen, Praktika), eine aktive Teilnahme gefordert werden, sofern diese erforderlich ist, um das Ziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Die Leistungen der aktiven Teilnahme sind unbenotet und müssen hinsichtlich des Arbeitsaufwandes in einem ausgewogenen Verhältnis zu der zu vergebenden Kreditpunktzahl stehen. Zur aktiven Teilnahme können gehören: Regelmäßige Anwesenheit (Von regelmäßiger Anwesenheit ist i. d. R. dann zu sprechen, wenn der oder die Studierende nicht mehr als 20% der Lehrveranstaltungszeit versäumt hat.) und Beteiligung in den Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung des Lehrmaterials, Vorbereitung/Lektüre von Texten sowie, je nach Veranstaltungsform, die Übernahme von Kurz- und Impulsreferaten, Protokollen, Kurzpräsentationen o. ä. Die jeweils geltenden Kriterien aktiver Teilnahme werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden in gegenseitiger Absprache mit den anwesenden Studierenden festgelegt, transparent dargestellt und schriftlich fixiert.

Modulart		Pflicht / Mandatory		
Modullevel		BC (Basiscurriculum / Base curriculum)		
Lehr-/Lernform		1 Vorlesung + 1 Seminar		
Vorkenntnisse		Kenntnisse und Interesse an Religion, Medien, Kunst, Gesellschaft, Politik, Geschichte und Philosophie		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul	Längstens bis zum Beginn der Veranstaltungszeit des folgenden Semesters		1 Prüfung aus den Prüfungsarten: Klausur oder Referat oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28 28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28 28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

the219 - Fragen und Verstehen der Bibel (AT oder NT)

Modulbezeichnung	Fragen und Verstehen der Bibel (AT oder NT)
Modulkürzel	the219
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Master of Education (Sonderpädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Weiß, Wolfgang (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Schöpfli, Karin (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Kim (Prüfungsberechtigt) • Neumann, Friederike (Prüfungsberechtigt) • Davis, Jordan (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • Wetz, Christian (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Die alttestamentlichen bzw. die neutestamentlichen Veranstaltungen bilden jeweils eine Einheit. Kreditpunkte für Lehrveranstaltungen können nur innerhalb der fachlich aufeinander bezogenen Veranstaltungen, d.h. innerhalb einer Disziplin erworben werden (Altes oder Neues Testament). In den Modulen the219 und the229 sind die Disziplinen Altes Testament und Neues Testament zu studieren (wer Altes Testament im Modul the219 studiert, studiert Neues Testament im Modul the229 und umgekehrt).
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden erläutern die Basisliteratur, Konzepte, Modelle und Methoden einer biblischen Hermeneutik. Sie haben ein vertieftes Verständnis von biblischen Texten und Themen gewonnen und wenden es kritisch an. Die Studierenden kennen altorientalische und antike Texte im Umfeld alttestamentlicher und frühchristlicher Fragestellungen. Sie bearbeiten biblische Texte und Themen hermeneutisch. Die Studierenden überblicken den Kanon der Bibel in seiner historischen, bibeltheologischen und hermeneutischen Bedeutung. Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz: Die Studierenden nennen neuere Ansätze zu einer gegenwärtigen Auslegung und bibeldidaktischen Anwendung biblischer Texte. Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Fähigkeit zur bibeldidaktischen und hermeneutischen Reflektion biblischer Texte erworben. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden ordnen biblische Texte in erweiterter Weise religions- und sozialgeschichtlich ein. Sie haben interreligiöse und interkulturelle Zugänge zur Bibel erarbeitet. Sie verbinden biblische Fragestellungen mit systematisch-theologischen Problemstellungen. Die Studierenden treten in einen Diskurs biblischer Themen innerhalb von Theologie, Schule und Öffentlichkeit ein. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch und dokumentieren sie anschaulich. Im Masterstudiengang M.Ed. Wirtschaftspädagogik und im Masterstudiengang M.Ed. Sonderpädagogik werden die Kompetenzen auf erhöhtem Niveau

erworben.

Modulinhalte		Das Modul legt die Grundlagen für eine Hermeneutik im Blick auf das Alte und Neue Testament und ist Basis für eine hermeneutische Beschäftigung mit der Bibel und für eine Bibeldidaktik. Methoden, Fragestellungen, Themen sowie erweiterte Kenntnisse aus den Bereichen: - Einleitung in das Alte bzw. Neue Testament - Schlüsseltexte des Kanons - Auslegung der Bibel - Umwelt und Sozialgeschichte biblischer Texte - Geschichte Israels und Judas bzw. Geschichte des frühen Christentums - Fragen, Entwicklung, Rezeption theologischer Themen in der Bibel - Theologiegeschichte des Alten und Neuen Testaments - Biblische Theologie - Ethik alt- und neutestamentlicher Texte - Biblische Intertextualität - Bibeldidaktik und Bibelhermeneutik		
Literaturempfehlungen		Siehe Beschreibung der Lehrveranstaltungen in Stud.IP, dort jeweils spezielle Literatur zu den alt- bzw. neutestamentlichen Modulen Allgemeine Literatur: Horst Klaus Berg, Grundriss der Bibel-Didaktik, München 1993; Ingo Baldermann, Einführung in die biblische Didaktik, Darmstadt 1996; Gerd Theißen, Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik, Gütersloh 2003; Manfred Oeming, Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, Darmstadt (ab 2. Aufl. 2007); Gottfried Adam u.a.(Hg.), Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch (Schriften aus dem Comenius-Institut. Studienbücher 2), Berlin 2. Aufl. 2007.		
Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		halbjährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Hinweise		Pflichtmodul für Masterstudierende M.Ed. WiPäd, sonst Wahlpflichtmodul. Regelungen zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen: Die Module des auf den Diskurs ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Studiums bilden einen Prozess des Lernens, Forschens und Lehrens ab. Die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls sind eng miteinander vernetzt. Die regelmäßige aktive Teilnahme an jeder Modulveranstaltung gewährleistet das Gelingen des Moduls als Gesamtheit. Als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung oder die Vergabe von Kreditpunkten kann in den Modulen für Veranstaltungen, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder vornehmlich über den Dialog von Studierenden und Lehrenden vermitteln (z. B. Seminare, Kolloquien, Übungen, Exkursionen, Praktika), eine aktive Teilnahme gefordert werden, sofern diese erforderlich ist, um das Ziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Die Leistungen der aktiven Teilnahme sind unbenotet und müssen hinsichtlich des Arbeitsaufwandes in einem ausgewogenen Verhältnis zu der zu vergebenden Kreditpunktzahl stehen. Zur aktiven Teilnahme können gehören: Regelmäßige Anwesenheit (Von regelmäßiger Anwesenheit ist i. d. R. dann zu sprechen, wenn der oder die Studierende nicht mehr als 20% der Lehrveranstaltungszeit versäumt hat.) und Beteiligung in den Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung des Lehrmaterials, Vorbereitung/Lektüre von Texten sowie, je nach Veranstaltungsform, die Übernahme von Kurz- und Impulsreferaten, Protokollen, Kurzpräsentationen o. ä. Die jeweils geltenden Kriterien aktiver Teilnahme werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden in gegenseitiger Absprache mit den anwesenden Studierenden festgelegt, transparent dargestellt und schriftlich fixiert.		
Modulart		je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht		
Modullevel		AC (Aufbaucurriculum / Composition)		
Lehr-/Lernform		1 Vorlesung + 1 Seminar (zusätzlich Tutorium n.V.)		
Vorkenntnisse		Kenntnisse und Erfahrung in Theologie und Exegese alttestamentlicher als auch neutestamentlicher Texte und Themen. Das Basiscurriculum sollte absolviert sein.		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul	Neues Testament: Lerntagebuch: Abgabetermin bis Semesterende	Altes Testament: Klausur über den Stoff des Moduls (Wiederholungsprüfung evtl. mündlich) Neues Testament: Modul-Lerntagebuch		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28 28

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28 28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

the229 - Fragen der Exegese und Bibelwissenschaft (AT oder NT)

Modulbezeichnung	Fragen der Exegese und Bibelwissenschaft (AT oder NT)
Modulkürzel	the229
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Master of Education (Sonderpädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Hensel, Benedikt (Modulverantwortung) • Weiß, Wolfgang (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Schöpflin, Karin (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Kim (Prüfungsberechtigt) • Neumann, Friederike (Prüfungsberechtigt) • Davis, Jordan (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • Wetz, Christian (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	Für Studierende mit dem Studienziel M.Ed. Gym. sind fachbezogene Hebräischkenntnisse oder das Hebraicum oder fachbezogene Griechischkenntnisse oder das Graecum Voraussetzung einer Belegung des Moduls. Die alttestamentlichen bzw. die neutestamentlichen Veranstaltungen bilden jeweils eine Einheit. Kreditpunkte für Lehrveranstaltungen können nur innerhalb der fachlich aufeinander bezogenen Veranstaltungen, d.h. innerhalb einer Disziplin erworben werden (Altes oder Neues Testament). In den Modulen the219 und the229 sind die Disziplinen Altes Testament und Neues Testament zu studieren (wer Altes Testament im Modul the219 studiert, studiert Neues Testament im Modul the229 und umgekehrt).
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden beherrschen die Hilfsmittel der Exegese und wenden exegetische Methoden umfassend und kritisch an. Sie diskutieren eigenständig die exegetische Sekundärliteratur und deren Position. Die Studierenden analysieren Strukturen und Intentionen biblischer Texte, Formen und Gattungen. Sie beurteilen alt- bzw. neutestamentliche Problemstellungen und bearbeiten vertiefend einen Text oder ein exegetisches Thema aus dem Alten bzw. Neuen Testament. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch und dokumentieren sie anschaulich. Im Masterstudiengang M.Ed. Wirtschaftspädagogik und im Masterstudiengang M.Ed. Sonderpädagogik werden die Kompetenzen auf erhöhtem Niveau erworben.
Modulinhalte	In dem Seminar werden exegetische Methoden erlernt und eingeübt, die Vorlesung gibt einen Überblick über biblische Themen bzw. Bibelkunde und Einleitungsfragen. Methoden, Fragestellungen, Themen sowie vertiefte Kenntnisse aus den Bereichen: - Auslegung der Bibel (Methoden einer historisch-kritischen Exegese) - Übersetzung biblischer Texte - Einleitung in das Alte bzw. Neue Testament - Schlüsseltexte des Kanons - Umwelt und Sozialgeschichte biblischer Texte

		- Geschichte Israels und Judas bzw. Geschichte des frühen Christentums - Fragen, Entwicklung, Rezeption biblischer Texte und Themen - Theologiegeschichte des Alten und Neuen Testaments - Bibeldidaktik und Bibelhermeneutik		
Literaturempfehlungen		Altes Testament: Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, Tübingen derz. 3. Aufl. 2011 (da dieses Lehrbuch laufend verbessert wird, bitte immer die neueste Auflage verwenden!). Neues Testament: Udo Schnelle, Exegese des Neuen Testaments (ab 7. Aufl. 2008); Ders., Einleitung in das Neue Testament (ab 7. Aufl. 2011); Wolfgang Fenske, Arbeitsbuch zur Exegese des Neuen Testaments. Ein Proseminar, Gütersloh 1999.		
Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		halbjährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Hinweise		Pflicht für Bachelorstudierende mit dem Studienziel M.Ed. Gym sowie für Masterstudierende M.Ed. WiPäd; sonst Wahlpflicht. Regelungen zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen: Die Module des auf den Diskurs ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Studiums bilden einen Prozess des Lernens, Forschens und Lehrens ab. Die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls sind eng miteinander vernetzt. Die regelmäßige aktive Teilnahme an jeder Modulveranstaltung gewährleistet das Gelingen des Moduls als Gesamtheit. Als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung oder die Vergabe von Kreditpunkten kann in den Modulen für Veranstaltungen, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder vornehmlich über den Dialog von Studierenden und Lehrenden vermitteln (z. B. Seminare, Kolloquien, Übungen, Exkursionen, Praktika), eine aktive Teilnahme gefordert werden, sofern diese erforderlich ist, um das Ziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Die Leistungen der aktiven Teilnahme sind unbenotet und müssen hinsichtlich des Arbeitsaufwandes in einem ausgewogenen Verhältnis zu der zu vergebenden Kreditpunktzahl stehen. Zur aktiven Teilnahme können gehören: Regelmäßige Anwesenheit (Von regelmäßiger Anwesenheit ist i. d. R. dann zu sprechen, wenn der oder die Studierende nicht mehr als 20% der Lehrveranstaltungszeit versäumt hat.) und Beteiligung in den Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung des Lehrmaterials, Vorbereitung/Lektüre von Texten sowie, je nach Veranstaltungsform, die Übernahme von Kurz- und Impulsreferaten, Protokollen, Kurzpräsentationen o. ä. Die jeweils geltenden Kriterien aktiver Teilnahme werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden in gegenseitiger Absprache mit den anwesenden Studierenden festgelegt, transparent dargestellt und schriftlich fixiert.		
Modulart		je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht		
Modullevel		AC (Aufbaucurriculum / Composition)		
Lehr-/Lernform		1 Seminar + 1 Vorlesung		
Vorkenntnisse		Nützliche Vorkenntnisse: Griechisch- oder Hebräischkenntnisse (nur für das Berufsziel M.Ed. Gym verpflichtend); die Module the119 "Einführung in die Bibel (AT oder NT)" und the149 "Einführung in Themen der Bibelwissenschaft (AT oder NT)" sollten absolviert sein.		
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul		Abgabe der Hausarbeit bis Semesterende		Altes Testament: Hausarbeit (Exegese) Neues Testament: Hausarbeit (Exegese)
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS		Angebotsrhythmus Workload Präsenz
Vorlesung		2		SoSe und WiSe 28 28
Seminar		2		SoSe und WiSe 28 28
Tutorium (optional)				SoSe und WiSe 0
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

the239 - Fragen und Themen der Kirchengeschichte

Modulbezeichnung	Fragen und Themen der Kirchengeschichte
Modulkürzel	the239
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Master of Education (Sonderpädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Strübind, Andrea (Modulverantwortung) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • Voß, Klaas-Dieter (Prüfungsberechtigt) • Hennings, Ralph (Prüfungsberechtigt) • Ambos, Carina (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	Für Studierende mit dem Studienziel M.Ed. Gym. sind fachbezogene Lateinkenntnisse oder das Kleine Lateinum Voraussetzung einer Belegung des Moduls.
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden verfügen über Vertiefungswissen zu einer Epoche der Kirchengeschichte (synchron oder diachron) und haben spezielle Kenntnisse über relevante Personen der Kirchengeschichte sowie ihrer theologischen Überzeugungen und Konzepte erworben. Die Studierenden bewerten kirchenhistorische Ansätze (Methodologie) kritisch und kontextualisieren kirchenhistorische Quellen eigenständig. Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz: Die Studierenden beurteilen zentrale Texte der Kirchengeschichte unter Anwendung der Quellenkritik. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden analysieren die Geschichte interreligiöser Dialoge. Sie verstehen Argumentationslinien konfessioneller Positionierungen und wenden diese diskursiv an. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des Forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch und dokumentieren sie anschaulich. Im Masterstudiengang M.Ed. Wirtschaftspädagogik und im Masterstudiengang M.Ed. Sonderpädagogik werden die Kompetenzen auf erhöhtem Niveau erworben.
Modulinhalte	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. Die Vorlesung vermittelt Vertiefungswissen zu einer Epoche der Kirchengeschichte, wobei prägende Ereignisse, der gesellschaftspolitische Kontext und die theologische sowie die kirchenpolitische Entwicklung thematisiert werden. Das Seminar konkretisiert anhand eines speziellen Themas, das im inhaltlichen Zusammenhang mit der Vorlesung steht, die zentralen Problemstellungen der jeweiligen kirchengeschichtlichen Epoche. Das Seminar befördert zudem eine eigenständige kritische Bewertung kirchenhistorischer Ansätze und sowie eine eigenständige Kontextualisierung kirchenhistorischer Quellen. Es besteht die Möglichkeit der Beteiligung an Summerschools an internationalen Partnerinstituten (u. a. Bangalore und Bethlehem).
Literaturempfehlungen	

Links

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Pflichtmodul für Masterstudierende M.Ed. WiPäd, sonst Wahlpflichtmodul.

Regelungen zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen:
Die Module des auf den Diskurs ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Studiums bilden einen Prozess des Lernens, Forschens und Lehrens ab. Die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls sind eng miteinander vernetzt. Die regelmäßige aktive Teilnahme an jeder Modulveranstaltung gewährleistet das Gelingen des Moduls als Gesamtheit. Als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung oder die Vergabe von Kreditpunkten kann in den Modulen für Veranstaltungen, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder vornehmlich über den Dialog von Studierenden und Lehrenden vermitteln (z. B. Seminare, Kolloquien, Übungen, Exkursionen, Praktika), eine aktive Teilnahme gefordert werden, sofern diese erforderlich ist, um das Ziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Die Leistungen der aktiven Teilnahme sind unbenotet und müssen hinsichtlich des Arbeitsaufwandes in einem ausgewogenen Verhältnis zu der zu vergebenden Kreditpunktzahl stehen. Zur aktiven Teilnahme können gehören: Regelmäßige Anwesenheit (Von regelmäßiger Anwesenheit ist i. d. R. dann zu sprechen, wenn der oder die Studierende nicht mehr als 20% der Lehrveranstaltungszeit versäumt hat.) und Beteiligung in den Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung des Lehrmaterials, Vorbereitung/Lektüre von Texten sowie, je nach Veranstaltungsform, die Übernahme von Kurz- und Impulsreferaten, Protokollen, Kurzpräsentationen o. ä. Die jeweils geltenden Kriterien aktiver Teilnahme werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden in gegenseitiger Absprache mit den anwesenden Studierenden festgelegt, transparent dargestellt und schriftlich fixiert.

Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)
Lehr-/Lernform	1 Vorlesung + 1 Seminar
Vorkenntnisse	Das Basismodul the139 "Einführung in die Kirchengeschichte" sollte absolviert sein.

Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul			Referat oder Hausarbeit oder Portfolio mit max. fünf kleineren Teilleistungen	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28 28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28 28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

the249 - Fragen und Themen der Systematischen Theologie

Modulbezeichnung	Fragen und Themen der Systematischen Theologie
Modulkürzel	the249
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Master of Education (Sonderpädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Link-Wieczorek, Ulrike (Prüfungsberechtigt) • Dürr, Oliver (Prüfungsberechtigt) • Khumalo-Seegelken, Ben (Prüfungsberechtigt) • Gautier, Dominik (Prüfungsberechtigt) • Muther, Urs-Ulrich (Prüfungsberechtigt) • Pavaluca, Vasilica Mugurel (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • Plonz, Sabine (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden analysieren erworbene vertiefte Kenntnisse theologischer Grundsymbole und sind zum Diskurs darüber fähig. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden verfügen über theologisch-ökumenische Sensibilität. Sie erläutern, beschreiben und analysieren Kenntnisse der Grundsymbole christlicher Tradition. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des forschungsorientierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch und dokumentieren sie anschaulich. Im Masterstudiengang M.Ed. Wirtschaftspädagogik und im Masterstudiengang M.Ed. Sonderpädagogik werden die Kompetenzen auf erhöhtem Niveau erworben.
Modulinhalte	Einführung in die philosophische und theologische Ethik; Einführung in theologische Großthemen; Diskurs über Möglichkeiten der Begründung des Glaubens; Überblick in der Vorlesung und Vertiefung an ausgewählten Themenbereichen in den Seminaren. Es besteht die Möglichkeit der Beteiligung an Summerschools an internationalen Partnerinstituten (u. a. Bangalore und Bethlehem).
Literaturempfehlungen	Literaturlisten werden zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Pflichtmodul für ab dem WiSe 2013/14 Masterstudierende M.Ed. WiPäd, sonst Wahlpflichtmodul.

Regelungen zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen:
 Die Module des auf den Diskurs ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Studiums bilden einen Prozess des Lernens, Forschens und Lehrens ab. Die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls sind eng miteinander vernetzt. Die regelmäßige aktive Teilnahme an jeder Modulveranstaltung gewährleistet das Gelingen des Moduls als Gesamtheit. Als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung oder die Vergabe von Kreditpunkten kann in den Modulen für Veranstaltungen, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder vornehmlich über den Dialog von Studierenden und Lehrenden vermitteln (z. B. Seminare, Kolloquien, Übungen, Exkursionen, Praktika), eine aktive Teilnahme gefordert werden, sofern diese erforderlich ist, um das Ziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Die Leistungen der aktiven Teilnahme sind unbenotet und müssen hinsichtlich des Arbeitsaufwandes in einem ausgewogenen Verhältnis zu der zu vergebenden Kreditpunktzahl stehen. Zur aktiven Teilnahme können gehören: Regelmäßige Anwesenheit (Von regelmäßiger Anwesenheit ist i. d. R. dann zu sprechen, wenn der oder die Studierende nicht mehr als 20% der Lehrveranstaltungszeit versäumt hat.) und Beteiligung in den Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung des Lehrmaterials, Vorbereitung/Lektüre von Texten sowie, je nach Veranstaltungsform, die Übernahme von Kurz- und Impulsreferaten, Protokollen, Kurzpräsentationen o. ä. Die jeweils geltenden Kriterien aktiver Teilnahme werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden in gegenseitiger Absprache mit den anwesenden Studierenden festgelegt, transparent dargestellt und schriftlich fixiert.

Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht			
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)			
Lehr-/Lernform	1 Seminar + 1 Vorlesung oder 2 Seminare			
Vorkenntnisse	Das Modul the119 "Einführung in die Bibel (AT oder NT)" und das Modul the129 "Einführung in die systematische Theologie: Theologie in der Lebenswelt" sollten absolviert sein.			
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul			Es muss 1 Leistungsnachweis erbracht werden. Als Prüfungsformen kommen infrage: Vorlesung: mündliche Prüfung; Seminar: nach Absprache mit der Seminarleitung: Hausarbeit, Referat, Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28 28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28 28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

the259 - Fragen und Themen der Religionspädagogik und Fachdidaktik

Modulbezeichnung	Fragen und Themen der Religionspädagogik und Fachdidaktik
Modulkürzel	the259
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Master of Education (Sonderpädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Willems, Joachim (Modulverantwortung) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lianne (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden haben ihre Kenntnisse zur Geschichte der Religionspädagogik sowie zu zentralen Themenfeldern, Dimensionen und Arbeitsweisen wissenschaftlicher Religionspädagogik erweitert. Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz: Die Studierenden haben in der Auseinandersetzung mit neuesten religionssoziologischen und religionspsychologischen Erkenntnissen eine religionspädagogisch reflektierte, didaktisch-hermeneutische und methodisch-konzeptionelle Urteils- und Handlungsfähigkeit ausgebildet. Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz: Die Studierenden erschließen methodisch gesichert zentrale theologische Themen für den Religionsunterricht, verknüpfen diese miteinander, beurteilen sie theologisch und transformieren sie didaktisch. Gestaltungskompetenz: Die Studierenden können grundlegende Kenntnisse zur religiösen Sozialisation und zur Didaktik des Religionsunterrichts unterrichtspraktisch aufeinander beziehen. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden verfügen über vertiefte interreligiös relevante Kenntnisse. Sie deuten und beurteilen interreligiös relevante Situationen, Phänomene und Texte. Die Studierenden reflektieren und kommunizieren die eigene religiös-weltanschauliche Position. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch und dokumentieren sie anschaulich. In den Masterstudiengängen M.Ed. Sonderpädagogik und M.Ed. Wirtschaftspädagogik werden die Kompetenzen auf erhöhtem Niveau erworben.
Modulinhalte	In Vorlesung und Seminar wird zweierlei vermittelt: In der Vorlesung geht es um religiöse Sprach-, Sinn- und Deutungsmuster in Lebensgeschichte und Sozialisation, im Seminar um ausgewählte fachdidaktische und unterrichtliche Grundkenntnisse thematisch bzw. praxisorientiert.
Literaturempfehlungen	Lämmermann, G. u.a.: Arbeitsbuch Religionspädagogik, Gütersloh 2005
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch

Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich	
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Hinweise	Regelungen zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen: Die Module des auf den Diskurs ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Studiums bilden einen Prozess des Lernens, Forschens und Lehrens ab. Die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls sind eng miteinander vernetzt. Die regelmäßige aktive Teilnahme an jeder Modulveranstaltung gewährleistet das Gelingen des Moduls als Gesamtheit. Als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung oder die Vergabe von Kreditpunkten kann in den Modulen für Veranstaltungen, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder vornehmlich über den Dialog von Studierenden und Lehrenden vermitteln (z. B. Seminare, Kolloquien, Übungen, Exkursionen, Praktika), eine aktive Teilnahme gefordert werden, sofern diese erforderlich ist, um das Ziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Die Leistungen der aktiven Teilnahme sind unbenotet und müssen hinsichtlich des Arbeitsaufwandes in einem ausgewogenen Verhältnis zu der zu vergebenden Kreditpunktzahl stehen. Zur aktiven Teilnahme können gehören: Regelmäßige Anwesenheit (Von regelmäßiger Anwesenheit ist i. d. R. dann zu sprechen, wenn der oder die Studierende nicht mehr als 20% der Lehrveranstaltungszeit versäumt hat.) und Beteiligung in den Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung des Lehrmaterials, Vorbereitung/Lektüre von Texten sowie, je nach Veranstaltungsform, die Übernahme von Kurz- und Impulsreferaten, Protokollen, Kurzpräsentationen o. ä. Die jeweils geltenden Kriterien aktiver Teilnahme werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden in gegenseitiger Absprache mit den anwesenden Studierenden festgelegt, transparent dargestellt und schriftlich fixiert.	
Modulart	Pflicht / Mandatory	
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)	
Lehr-/Lernform	1 Vorlesung + 1 Seminar oder 2 Seminare	
Vorkenntnisse	the159 "Einführung in die Religionspädagogik"	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Längstens bis zum Beginn der Veranstaltungszeit des folgenden Semesters	1 Prüfung aus den Prüfungsarten: Klausur oder Referat oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	4	
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe	
Workload Präsenzzeit	56 h	

the269 - Theologie im Diskurs

Modulbezeichnung	Theologie im Diskurs
Modulkürzel	the269
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h (Workload-Aufteilung (ca.): Präsenzzeit in den beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Vor- und Nachbereitung der beiden Modulveranstaltungen (insgesamt) = 2 KP/60 Stunden, Ausfertigung der Modulprüfung = 2 KP/60 Stunden)
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Grundschule Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Master of Education (Sonderpädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Ev. Theologie und Religionspädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Hensel, Benedikt (Modulverantwortung) • Strübind, Andrea (Modulverantwortung) • Willems, Joachim (Modulverantwortung) • Weiß, Wolfgang (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Schöpflin, Karin (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • Link-Wieczorek, Ulrike (Prüfungsberechtigt) • Khumalo-Seegelken, Ben (Prüfungsberechtigt) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • Dürr, Oliver (Prüfungsberechtigt) • Brankovic, Carina (Prüfungsberechtigt) • Muther, Urs-Ulrich (Prüfungsberechtigt) • Pavaluca, Vasilica Mugurel (Prüfungsberechtigt) • Ambos, Carina (Prüfungsberechtigt) • Gautier, Dominik (Prüfungsberechtigt) • Plonz, Sabine (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden erforschen ausgewählte theologische Themenkomplexe oder Quellen gemäß der unterschiedlichen wissenschaftlichen Methodik der einzelnen Fachdisziplinen. Sie entwickeln ihre Forschungsfrage im interdisziplinären Diskurs. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden präsentieren und diskutieren eigene Forschungsergebnisse im Rahmen der Modulveranstaltung. Die Studierenden vertreten in der Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven fachbezogene Inhalte argumentativ und präsentieren diese klar und zielgruppengerecht. Sie gestalten die Lehrveranstaltung in der Weise mit, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Erkenntnisfortschritt aktiv einbezogen werden. Entwicklungskompetenz: Im Sinne des Profilmerkmals „Forschendes Lernen“ entwickeln die Studierenden eigene Forschungsfragen, diskutieren vorhandene Forschungsergebnisse kritisch, bearbeiten ein Forschungsprojekt (individuell oder kooperativ), und dokumentieren die Ergebnisse. Im Masterstudiengang M.Ed. Wirtschaftspädagogik und im Masterstudiengang M.Ed. Sonderpädagogik werden die Kompetenzen auf erhöhtem Niveau erworben.
Modulinhalte	Zur diskursiven Vertiefung theologischer Fragestellungen bietet das Modul eine Auswahl theologischer Veranstaltungen, die von den einzelnen Vertreterinnen und Vertretern in den unterschiedlichen theol. Disziplinen – in der Regel fachbereichsübergreifend- in den jeweiligen Semestern angeboten werden.

Literaturempfehlungen		- Broschüre „Forschendes Lernen in der Theologie“		
Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		jährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Hinweise		Pflichtmodul für Masterstudierende des Studiengangs M.Ed. WiPäd, sonst Wahlpflicht: Eines der Wahlpflichtmodule the219 bis the249 kann durch das Modul the269 ersetzt werden, wenn dieses mit einer Veranstaltung derselben Disziplin belegt wird. Innerhalb des Moduls the269 sind zwei Veranstaltungen unterschiedlicher Disziplinen zu belegen. Regelungen zur aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen: Die Module des auf den Diskurs ausgerichteten geisteswissenschaftlichen Studiums bilden einen Prozess des Lernens, Forschens und Lehrens ab. Die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls sind eng miteinander vernetzt. Die regelmäßige aktive Teilnahme an jeder Modulveranstaltung gewährleistet das Gelingen des Moduls als Gesamtheit. Als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung oder die Vergabe von Kreditpunkten kann in den Modulen für Veranstaltungen, die Lehrinhalte praktisch-anschaulich oder vornehmlich über den Dialog von Studierenden und Lehrenden vermitteln (z. B. Seminare, Kolloquien, Übungen, Exkursionen, Praktika), eine aktive Teilnahme gefordert werden, sofern diese erforderlich ist, um das Ziel der Lehrveranstaltung zu erreichen. Die Leistungen der aktiven Teilnahme sind unbenotet und müssen hinsichtlich des Arbeitsaufwandes in einem ausgewogenen Verhältnis zu der zu vergebenden Kreditpunktzahl stehen. Zur aktiven Teilnahme können gehören: Regelmäßige Anwesenheit (Von regelmäßiger Anwesenheit ist i. d. R. dann zu sprechen, wenn der oder die Studierende nicht mehr als 20% der Lehrveranstaltungszeit versäumt hat.) und Beteiligung in den Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung des Lehrmaterials, Vorbereitung/Lektüre von Texten sowie, je nach Veranstaltungsform, die Übernahme von Kurz- und Impulsreferaten, Protokollen, Kurzpräsentationen o. ä. Die jeweils geltenden Kriterien aktiver Teilnahme werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden in gegenseitiger Absprache mit den anwesenden Studierenden festgelegt, transparent dargestellt und schriftlich fixiert.		
Modulart		je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht		
Modullevel		AC (Aufbaucurriculum / Composition)		
Lehr-/Lernform		1 Seminar oder 1 Vorlesung und 1 Seminar oder 1 Vorlesung		
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul				Hausarbeit
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	28
Seminar		2	SoSe oder WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

the319 - Mastermodul: Bibelwissenschaft (AT oder NT)

Modulbezeichnung	Mastermodul: Bibelwissenschaft (AT oder NT)
Modulkürzel	the319
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Master of Education (Gymnasium) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Haupt- und Realschule) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	• Weiß, Wolfgang (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Schöpflin, Karin (Prüfungsberechtigt) • Neumann, Friederike (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Kim (Prüfungsberechtigt) • Davis, Jordan (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • Wetz, Christian (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	Die alttestamentlichen bzw. die neutestamentlichen Veranstaltungen bilden jeweils eine Einheit. Kreditpunkte für Lehrveranstaltungen können nur innerhalb der fachlich aufeinander bezogenen Veranstaltungen, d.h. innerhalb einer Disziplin erworben werden (Altes oder Neues Testament).
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden kommentieren die Basisliteratur, Konzepte, Modelle und Methoden einer biblischen Hermeneutik. Sie haben ein vertieftes Verständnis von biblischen Texten und Themen gewonnen und wenden es kritisch an. Die Studierenden analysieren altorientalische und antike Texte im Umfeld alttestamentlicher und frühchristlicher Fragestellungen. Sie bearbeiten biblische Texte und Themen hermeneutisch. Die Studierenden erläutern den Kanon der Bibel in seiner historischen, bibeltheologischen und hermeneutischen Bedeutung. Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz: Die Studierenden kommentieren neuere Ansätze zu einer gegenwärtigen Auslegung und bibeldidaktischen Anwendung biblischer Texte. Gestaltungskompetenz: Die Studierenden haben die Fertigkeit zur bibeldidaktischen und hermeneutischen Reflektion biblischer Texte erworben. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden ordnen biblische Texte in erweiterter Weise religions- und sozialgeschichtlich ein. Sie nutzen interreligiöse und interkulturelle Zugänge zur Bibel. Die Studierenden verbinden biblische Fragestellungen mit systematisch-theologischen Problemstellungen. Sie moderieren einen Diskurs biblischer Themen innerhalb von Theologie, Schule und Öffentlichkeit. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des forschungsorientierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, gestalten Bearbeitungsprozesse selbstständig, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch, bewerten diese plausibel und dokumentieren sie anschaulich.
Modulinhalte	Das Modul vertieft die Grundlagen für eine Hermeneutik im Blick auf das Alte und Neue Testament und ist Basis für eine erweiterte hermeneutische Beschäftigung mit der Bibel und für eine Bibel Didaktik. Methoden, Fragestellungen, Themen sowie erweiterte Kenntnisse aus den Bereichen: - Einleitung in das Alte bzw. Neue Testament - Schlüsseltexte des Kanons - Auslegung der Bibel - Umwelt und Sozialgeschichte biblischer Texte - Geschichte Israels und Judas bzw. Geschichte des frühen Christentums - Fragen, Entwicklung, Rezeption theologischer Themen in der Bibel - Theologiegeschichte des Alten und Neuen Testaments - Biblische Theologie - Ethik alt- und neutestamentlicher Texte - Biblische Intertextualität - Bibel Didaktik und Bibelhermeneutik

Literaturempfehlungen

Siehe Beschreibung der Lehrveranstaltungen in Stud.IP, dort jeweils spezielle Literatur zu den alt- bzw. neutestamentlichen Modulen. Allgemeine Literatur: Horst Klaus Berg, Grundriss der Bibel-Didaktik, München 1993; Ingo Baldermann, Einführung in die biblische Didaktik, Darmstadt 1996; Gerd Theißen, Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik, Gütersloh 2003; Manfred Oeming, Biblische Hermeneutik. Eine Einführung, Darmstadt (ab 2. Aufl. 2007); Gottfried Adam u.a.(Hg.), Bibeldidaktik. Ein Lese- und Studienbuch (Schriften aus dem Comenius-Institut. Studienbücher 2), Berlin 2007 (2. Auflage).

Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		halbjährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Modulart		Pflicht / Mandatory		
Modullevel		MM (Mastermodul / Master module)		
Lehr-/Lernform		1 Vorlesung + 1 Seminar (zusätzlich Tutorium n. V.)		
Vorkenntnisse		Kenntnisse und Erfahrung in Theologie und Exegese alttestamentlicher als auch neutestamentlicher Texte und Themen.		
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul		Neues Testament: Hausarbeit: Abgabetermin bis Semesterende		Altes Testament: Hausarbeit oder mündliche Prüfung über zuvor abgesprochene und dem Modul zugeordnete Themen Neues Testament: Hausarbeit
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				
56 h				

the339 - Mastermodul: Kirchengeschichte

Modulbezeichnung	Mastermodul: Kirchengeschichte
Modulkürzel	the339
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Master of Education (Gymnasium) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Haupt- und Realschule) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	• Strübind, Andrea (Modulverantwortung) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • Ambos, Carina (Prüfungsberechtigt) • Hennings, Ralph (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden erläutern, reflektieren und wenden Vertiefungswissen zu einer Epoche der Kirchengeschichte (synchron oder diachron) und spezielle Kenntnisse über relevante Personen der Kirchengeschichte sowie ihrer theologischen Überzeugungen und Konzepte an. Die Studierenden bewerten kirchenhistorische Ansätze (Methodologie) kritisch und kontextualisieren kirchenhistorische Quellen eigenständig. Die Studierenden vertreten zu einzelnen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte eine eigenständige und theologisch begründete Position. Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz: Die Studierenden beurteilen zentrale Texte der Kirchengeschichte quellenkritisch und quellenhermeneutisch unter Einbeziehung kirchenhistorischer Kernthemen. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden wenden Argumentationslinien konfessioneller Positionierungen diskursiv an. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des forschungsorientierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, gestalten Bearbeitungsprozesse selbstständig, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch, bewerten diese plausibel und dokumentieren sie anschaulich.
Modulinhalte	Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar. Die Vorlesung vermittelt Vertiefungswissen zu einer Epoche der Kirchengeschichte, wobei prägende Ereignisse, der gesellschaftspolitische Kontext und die theologische sowie die kirchenpolitische Entwicklung thematisiert werden. Das Seminar konkretisiert anhand eines speziellen Themas, das im inhaltlichen Zusammenhang mit der Vorlesung steht, die zentralen Problemstellungen der jeweiligen kirchengeschichtlichen Epoche. Es führt zudem in die Quellenhermeneutik ein und befördert eine theologisch begründete Positionsfindung der Studierenden zu kirchengeschichtlichen Themen und Fragestellungen. Es besteht die Möglichkeit der Beteiligung an Summerschools an internationalen Partnerinstituten (u. a. Bangalore und Bethlehem).
Literaturempfehlungen	
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	1 Vorlesung + 1 Seminar

Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul			Referat oder Hausarbeit oder Portfolio mit max. fünf Teilleistungen	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

the349 - Mastermodul: Systematische Theologie

Modulbezeichnung	Mastermodul: Systematische Theologie
Modulkürzel	the349
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Master of Education (Gymnasium) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Haupt- und Realschule) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	• Link-Wieczorek, Ulrike (Prüfungsberechtigt) • Dürr, Oliver (Prüfungsberechtigt) • Khumalo-Seegelken, Ben (Prüfungsberechtigt) • Gautier, Dominik (Prüfungsberechtigt) • Muther, Urs-Ullrich (Prüfungsberechtigt) • Pavaluca, Vasilica Mugurel (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • Plonz, Sabine (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden haben Ihre Kenntnisse zu theologischen Großthemen sowie zu ausgewählten Themenbereichen im Vergleich zum Bachelorstudium erweitert. Sie sind zur eigenständigen Analyse systematisch theologischer Aussagen und zur Moderation von Diskussion über Grundsymbole christlicher Tradition fähig. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden nehmen unterschiedliche theologische Lebenswelten wahr und haben ihre ökumenische Sensibilität weiterentwickelt. Sie benennen, erläutern und vermitteln die Relevanz internationaler historischer Entwicklungen für die gelebte theologische Perspektive. Die Studierenden reflektieren in der Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven und Vertretern anderer Religionen und Konfessionen sowie anderer weltanschaulicher Lebens- und Denkformen die eigene theologische Position und vertreten diese im Dialog argumentativ. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, gestalten Bearbeitungsprozesse selbstständig, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch, bewerten diese plausibel und dokumentieren sie anschaulich.
Modulinhalte	Einführung in die philosophische und theologische Ethik; Einführung in theologische Großthemen; Diskurs über Möglichkeiten der Begründung des Glaubens; Überblick in der Vorlesung und Vertiefung an ausgewählten Themenbereichen in den Seminaren. Es besteht die Möglichkeit der Beteiligung an Summerschools an internationalen Partnerinstituten (u. a. Bangalore und Bethlehem).
Literaturempfehlungen	Literaturlisten werden zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	siehe einzelne Veranstaltungsbeschreibungen
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)
Lehr-/Lernform	1 Seminar + 1 Vorlesung oder 2 Seminare

Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul			Es muss 1 Leistungsnachweis erbracht werden. Als Prüfungsform kommt infrage: Vorlesung: mündliche Prüfung Seminar: nach Absprache mit der Seminarleitung: Hausarbeit, Referat, Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

the369 - Mastermodul: Religionspädagogik

Modulbezeichnung	Mastermodul: Religionspädagogik
Modulkürzel	the369
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Master of Education (Gymnasium) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Haupt- und Realschule) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Sonderpädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	• Willems, Joachim (Modulverantwortung) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden ordnen den Ev. Religionsunterricht sowohl aus historischer als auch aus bildungs- und erziehungstheoretischer Perspektive in den Zusammenhang gegenwärtiger aktueller Entwicklungen ein (Interreligiöser Religionsunterricht, Integrierter Religionsunterricht, Bekenntnisorientierung). Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz: Die Studierenden nehmen schulartspezifische Unterrichtsprozesse forschungsorientiert wahr und reflektieren und erproben diese. Sie beurteilen den schulischen Religionsunterricht bildungs-, erziehungs- und sozialisationstheoretisch. Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die Studierenden bereiten den Unterricht schulartspezifisch unter forschungsorientierten und wissenschaftspropädeutischen Gesichtspunkten didaktisch und methodisch reflektiert vor. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden nehmen unterschiedliche theologische Lebenswelten wahr und haben ihre ökumenische Sensibilität weiterentwickelt. Sie benennen, erläutern und vermitteln die Relevanz international historischer Entwicklungen für die gelebte theologische Perspektive. Die Studierenden reflektieren in der Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven und Vertretern anderer Religionen und Konfessionen sowie anderer weltanschaulicher Lebens- und Denkformen die eigene theologische Position und vertreten diese im Dialog argumentativ. Entwicklungskompetenz: In kontinuierlicher Aufnahme theologisch-religionspädagogischer Forschungsergebnisse differenzieren die Studierenden die eigenen Kompetenzen aus und entwickeln den Religionsunterricht mit seinen spezifischen Lehr- und Lernprozessen weiter. Im Rahmen des forschungsorientierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, gestalten Bearbeitungsprozesse selbstständig, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch, bewerten diese plausibel und dokumentieren sie anschaulich.
Modulinhalte	Das Modul wird binnendifferenziert in schulartenspezifischen Versionen angeboten. Die Vorlesung stellt den Ev. Religionsunterricht sowohl aus historischer als auch aus bildungs- und erziehungstheoretischer Perspektive in den Zusammenhang gegenwärtiger aktueller Entwicklungen und Prozesse (Interreligiöser Religionsunterricht, Integrierter Religionsunterricht, Bekenntnisorientierung). Im Seminar werden, von schulartenspezifischen Didaktiken und Methodiken für den Ev. Religionsunterricht ausgehend, unter forschungsorientierten (und wissenschaftspropädeutischen) Gesichtspunkten Unterrichtsvorhaben wahrgenommen, analysiert und modifiziert.
Literaturempfehlungen	Wermke, M. u.a.: Religion in der Sekundarstufe II, Göttingen 2006. Gesellschaft für Religionspädagogik u.a. (Hsg.): Neues Handbuch Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen, Neukirchen 2006.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch

Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		halbjährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Hinweise		zu belegen: 1 Vorlesung + 1 Seminar oder 2 Seminare		
Modulart		Pflicht / Mandatory		
Modullevel		MM (Mastermodul / Master module)		
Lehr-/Lernform		1 Vorlesung + 1 Seminar oder 2 Seminare		
Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul		Längstens bis zum Beginn der Veranstaltungszeit des folgenden Semesters	Eine Forschungs- oder Unterrichtsdokumentation oder ein Referat oder eine Hausarbeit	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

the379 - Mastermodul: Religion in Bildung und Beruf (Religionspädagogik)

Modulbezeichnung	Mastermodul: Religion in Bildung und Beruf (Religionspädagogik)
Modulkürzel	the379
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	• Willems, Joachim (Modulverantwortung) • Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) • Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) • Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) • de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) • Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden ordnen den Ev. Religionsunterricht sowohl aus historischer als auch aus bildungs- und erziehungstheoretischer Perspektive in den Zusammenhang gegenwärtiger aktueller Entwicklungen ein (Interreligiöser Religionsunterricht, Integrierter Religionsunterricht, Bekenntnisorientierung). Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz: Die Studierenden nehmen schulartspezifische Unterrichtsprozesse forschungsorientiert wahr und reflektieren und erproben diese. Sie beurteilen den schulischen Religionsunterricht bildungs-, erziehungs- und sozialisationstheoretisch. Theologisch-didaktische Erschließungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die Studierenden bereiten den Unterricht schulartspezifisch unter forschungsorientierten und wissenschaftspropädeutischen Gesichtspunkten didaktisch und methodisch reflektiert vor. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden nehmen unterschiedliche theologische Lebenswelten wahr und haben ihre ökumenische Sensibilität weiterentwickelt. Sie benennen, erläutern und vermitteln die Relevanz international historischer Entwicklungen für die gelebte theologische Perspektive. Die Studierenden reflektieren in der Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven und Vertretern anderer Religionen und Konfessionen sowie anderer weltanschaulicher Lebens- und Denkformen die eigene theologische Position und vertreten diese im Dialog argumentativ. Entwicklungskompetenz: In kontinuierlicher Aufnahme theologisch-religionspädagogischer Forschungsergebnisse differenzieren die Studierenden die eigenen Kompetenzen aus und entwickeln den Religionsunterricht mit seinen spezifischen Lehr- und Lernprozessen weiter. Im Rahmen des forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, gestalten Bearbeitungsprozesse selbstständig, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch, bewerten diese plausibel und dokumentieren sie anschaulich.
Modulinhalte	Die Vorlesung stellt den Ev. Religionsunterricht sowohl aus historischer als auch aus bildungs- und erziehungstheoretischer Perspektive in den Zusammenhang gegenwärtiger aktueller Entwicklungen und Prozesse (Interreligiöser Religionsunterricht, Integrierter Religionsunterricht, Bekenntnisorientierung). Im Seminar werden, von schulartenspezifischen Didaktiken und Methodiken für den Evgl. Religionsunterricht ausgehend, unter forschungsorientierten (und wissenschaftspropädeutischen) Gesichtspunkten Unterrichtsvorhaben wahrgenommen, analysiert und modifiziert.
Literaturempfehlungen	Wermke, M. u.a.: Religion in der Sekundarstufe II, Göttingen 2006 Gesellschaft für Religionspädagogik u.a. (Hsg.): Neues Handbuch Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen, Neukirchen 2006
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt

Modulart		Pflicht / Mandatory		
Modullevel		MM (Mastermodul / Master module)		
Lehr-/Lernform		1 Vorlesung + 2 Seminare oder 3 Seminare		
Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul		Längstens bis zum Beginn der Veranstaltungszeit des folgenden Semesters	Eine Forschungs- oder Unterrichtsdokumentation oder ein Referat oder eine Hausarbeit	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		4	SoSe und WiSe	56
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

the389 - Religionswissenschaft

Modulbezeichnung	Religionswissenschaft			
Modulkürzel	the389			
Kreditpunkte	6.0 KP			
Workload	180 h			
Verwendbarkeit des Moduls	- Erweiterungsfach Gymnasium Evangelische Religion (Erweiterungsfach) > Module - Master of Education (Gymnasium) Evangelische Religion (Master of Education) > Mastermodule			
Zuständige Personen	- Weiß, Wolfgang (Prüfungsberechtigt) - Link-Wieczorek, Ulrike (Prüfungsberechtigt) - Hensel, Benedikt (Prüfungsberechtigt) - Strübind, Andrea (Prüfungsberechtigt) - Willems, Joachim (Prüfungsberechtigt) - Brankovic, Carina (Prüfungsberechtigt) - Strübind, Kim (Prüfungsberechtigt) - Schöpfli, Karin (Prüfungsberechtigt) - Muther, Urs-Ullrich (Prüfungsberechtigt) - Pavaluca, Vasilica Mugurel (Prüfungsberechtigt) - Plonz, Sabine (Prüfungsberechtigt) - de Vos, Jacobus Cornelis (Prüfungsberechtigt) - Teuchert, Lisanne (Prüfungsberechtigt) - Strübind, Andrea (Modulverantwortung)			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Fachwissenschaftliche Kompetenz: Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse über die Weltreligionen. Sie überblicken Methoden und Untersuchungsperspektiven der Religionswissenschaft und sind zur Analyse von religionsbezogenen Problemen in Kultur und Gesellschaft fähig. Dialog- und Diskurskompetenz: Die Studierenden sind mit aktuellen Fragestellungen des Interreligiösen Dialogs vertraut. Entwicklungskompetenz: Im Rahmen des forschungsbasierten Lernens entwickeln und definieren die Studierenden Forschungsfragen, gestalten Bearbeitungsprozesse selbstständig, diskutieren Forschungsergebnisse kritisch, bewerten diese plausibel und dokumentieren sie anschaulich.			
Modulinhalte	Überblick zu den Weltreligionen, Vertiefung religionswissenschaftlicher Fragestellungen im Kontext lebensweltlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge, Einblick in historische und kulturelle Spezifika ausgewählter Religionen bzw. religiöser Phänomene. Es besteht die Möglichkeit der Beteiligung an Summerschools an internationalen Partnerinstituten (u. a. Bangalore und Bethlehem).			
Literaturempfehlungen	Hock, Klaus: Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt 2002 siehe Veranstaltungsbeschreibungen in Stud.IP			
Links				
Unterrichtssprache	Deutsch			
Dauer in Semestern	1 Semester			
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich			
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt			
Modulart	Pflicht / Mandatory			
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)			
Lehr-/Lernform	1 Vorlesung + 1 Seminar oder 2 Seminare			
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul	Längstens bis zum Beginn der Veranstaltungen des folgenden Semesters	1 Prüfung aus den Prüfungsarten: 1 Klausur oder 1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (nur in einer Vorlesung) oder 1 Portfolio mit max. 5 kleineren Teilleistungen		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

